

## Protokoll Netzwerktreffen

**vom:** Mittwoch, 15. April 2015, 18:00 – 19:45 Uhr

**im:** Evangelischen Gemeindehaus, Wielandstraße 12, Heumaden

**TN:** Koi Burkart, Britta Hesse, Jessica Dinter, Beate Ehnis, Elena Fortmann, Götz Kanzleiter, Günter Kelbsch, Hermann Morig, Hans Necker, Katrin Pichotta, Christina Rathscheck, Ursula Rühle, Ferdinand Schäffler, Ulrike Schneider, Eberhard Sehmsdorf, Martin von Kéler, Petra Weber, Frau Weiss, Heidrun Wiesenhütter,

### TOP 1 **Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung**

Götz Kanzleiter begrüßte die Teilnehmer des Netzwerktreffens und dankte der Evang. Kirchengemeinde für die Gastfreundschaft. Nach Vorstellung und Verabschiedung der Tagesordnung startete die Veranstaltung mit:

### TOP 2 **Bericht vom Koordinierungskreis**

#### **Förderung des Miteinanders**

Als Idee zur Schaffung eines „Wir – Gefühls“ sollen möglichst immer wiederkehrende Treffen/Aktivitäten organisiert werden, bei denen die Bürger Kontakt zueinander bekommen.

Es wurde ohne Gegenstimme beschlossen, am 11.11.2015 einen gemeinsamen Martinsumzug aller Kindergärten durchzuführen. Folgende Einrichtungen sollen für die Teilnahme gewonnen werden:

- Leitung der Kindergärten (Fr. Bantel, Weber, Partsch, NN)
- Elternbeiräte
- Schule (H. Hellstern)
- Jugendtreff (Fr. Pichotta)
- Pfadfinder
- Fest AG (Fr. Ehnis)
- „Festplatz“ (Hr. Necker)

Herr Kanzleiter wird zu einer ersten Besprechung einladen, bei der die weiteren Schritte festgelegt werden sollen.

### **Projekt – Idee „Forum – Jugend“**

In mehreren Schritten soll von der Arbeitsgruppe „Kinder- und Jugendarbeit“ ein „Forum“ bis Herbst 2015 vorbereitet werden:

- Wie stellt sich aktuell die Situation der Jugendlichen im Stadtteil dar (Diagnose)
- Welche Angebote für Jugendliche bestehen bereits im Stadtteil? (Ist – Situation)
- Anregung / Initiierung evtl. fehlender Angebote  
Diese sollen „gemeinsam mit Jugendlichen, Eltern + Spezialisten“ im Rahmen des Projektes „Forum – Jugend“ erarbeitet und danach möglichst im Rahmen des Projektes umgesetzt werden.

### **Ein Jahr Tauschring**

Fr. Schneider berichtet über die geplante „Ein Jahr Tauschring“ – Veranstaltung am 22.05.2015

Zum Jubiläum wird eine neue Tauschringzeitung erscheinen.

## **TOP 3**

### **Heumaden aktiv 2020**

#### **Vortrag mit Innovationsentwickler Ferdinand Schäffler:**

- Gemeinwesenarbeit als Schlüssel der Zukunft,
- Quartiersentwicklung als Vision für Heumaden

In seinem spannenden Vortrag und der anschließenden Diskussion zeigte Ferdinand Schäffler die gesellschaftlichen Hintergründe und deren Entwicklung auf und entwickelte Lösungsmöglichkeiten:

Wir leben in einer Gesellschaft, die in jeder Hinsicht von zunehmender Mobilität und beängstigendem Wandel geprägt ist. Gewachsene Nachbarschaften und vor allem die Familie können nicht mehr selbstverständlich als stabile Rückzugsorte voraus gesetzt werden. Menschen, die nicht der Isolation verfallen wollen, müssen sich daher aktiv um neue Netzwerke und Anschluss an das Gemeinwesen bemühen, in dem sie sich gerade vorfinden.

Es geht dabei um mehr als Integration! Mit dem Stichwort „Inklusion“ soll angedeutet werden, dass ganz unterschiedliche Lebensalter und Lebenseinstellungen, Aktive und in ihrem Aktionsradius Behinderte, Einheimische und Fremde etc. miteinander kommunizieren und ein Stück weit am Leben der jeweils anderen teilnehmen. Wichtig ist dabei, dass solche Begegnungen nicht als caritative Einbahnstraßen verstanden, sondern von den Menschen in ihrer Verschiedenheit als wechselseitige Bereicherung erlebt werden.

Da jeder anderes braucht, aber auch beitragen kann, entfaltet sich Gemeinwesenarbeit auf ganz unterschiedlichen Ebenen: die einen sind auf barrierefreie Zugänge oder Hilfe beim Umgang mit technischen Geräten wie PC oder Smartphone angewiesen. Andere empfinden Genugtuung, wenn sie mit ihren praktischen Fähigkeiten helfen können oder in ihrer Kreativität geschätzt werden. Am Ende geht es immer wieder darum, dass Einzelne (und vor allem auch Randständige!) erfahren, „Ich bin ein Glied einer Gemeinschaft und kann selbst etwas beitragen zum Leben der Menschen, die um mich sind und mir Vertrauen entgegen bringen!“

Gemeinwesenarbeit profitiert sicher von der Initiative und überhaupt der Hilfe Hauptamtlicher. Im Kern ist sie aber ein bürgerschaftlicher Lernprozess und knüpft an die im Quartier vorhandenen Ressourcen an. Ihr geht es um Inklusion, nicht jedoch um Partikularinteressen. Sie sollte daher von niemand als Konkurrenz gesehen werden.

Die im Rahmen des Vortrages verwendeten Grafiken werden gemeinsam mit dem Protokoll auf der Website [www.heumaden-aktiv.de](http://www.heumaden-aktiv.de) veröffentlicht.

#### **TOP 4**

##### **Termine**

- Netzwerktreffen: 12.10.2015 um 18:00 Uhr
- Jubiläum Tauschring 22.05.2015 um 19:00 Uhr

Für das Protokoll:

Martin von Kéler

23.04.2015